

Sperrfrist für alle Medien Veröffentlichung erst nach der Medienkonferenz zur Gemeinderatssitzung

Beantwortung

Schriftliche Anfrage betreffend KMU-Förderung in der Stadt Kreuzlingen / Mischnutzung Schiesser-Areal

Am 24. Januar 2019 reichte Gemeinderätin Judith Ricklin namens der Fraktion SVP eine schriftliche Anfrage betreffend KMU-Förderung in der Stadt Kreuzlingen / Mischnutzung Schiesser-Areal ein (Beilage).

Die Parzelle Nr. 2996 Bahnhof Bernrain wurde anfangs 2018 erneut ausgeschrieben. Bis zur Anmeldefrist am 31. Mai 2018 wurden insgesamt neun Bewerbungen eingereicht. Um die Bewerbungen zu sichten und eine Empfehlung an den Stadtrat abgeben zu können, wurde eine Arbeitsgruppe einberufen, welche aus folgenden Personen besteht:

- Heinz Theus, Leiter Bauverwaltung (Vorsitz)
- Stadtpräsident Thomas Niederberger
- Sandro Nöthiger, Leiter Tiefbau
- Peter Bergsteiner, Liegenschaftsverwalter
- Marlise Marazzi, Anwohnerin
- Christian Brändli, Präsident Quartierverein Emmishofen
- Michael Stahl, Stadtschreiber

Am 1. Oktober 2018 tagte die Arbeitsgruppe das erste Mal und beurteilte die eingereichten Dossiers. Es zeigte sich, dass vier der neun Bewerbungen zu diesem Zeitpunkt bereits ausschieden (siehe Ausführungen Frage 1). In einem zweiten Schritt wurden bei den verbleibenden Dossiers weitere Abklärungen getroffen, die dazu führten, dass zwei Bewerbungen zurückgezogen wurden, da eine Abgabe im Baurecht oder auch ein Verkauf nicht in Frage kamen.

Am 19. Dezember 2018 traf sich die Arbeitsgruppe erneut, um die verbleibenden drei Dossiers zu besprechen. Im Rahmen dieser Sitzung wurde auch ein Abbruch des Bahnhofs Bernrain diskutiert. Es wurde jedoch klar festgehalten, dass eine Empfehlung diesbezüglich nicht in den Aufgabenbereich der Arbeitsgruppe gehört.

Schliesslich hat die Arbeitsgruppe dem Stadtrat empfohlen, dass die Gespräche mit zwei Kreuzlinger Firmen weitergeführt werden sollen. Um die beiden Nutzungsvorschläge besser beurteilen zu können, sollten beide Kandidaturen eine einfache Projektstudie einreichen, die mit je CHF 2'000.– unterstützt würde. Eine Firma hat sich daraufhin nach nochmaliger intensiver Prüfung des Konzeptes zurückgezogen. Die Projektstudie des zweiten Unternehmens ist in Erarbeitung.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Aus welchen Branchen kommen die sieben Bewerber, welche eine Absage erhalten haben?

Es lassen sich nicht alle Bewerbungen klar einer Branche zuordnen. Die Bewerbungen werden wie folgt in ihrer Nutzungsabsicht kurz beschrieben:

Bewerbung	Beschreibung
A	Aufbau eines Zentrums im Bereich Therapie, Gesundheitsbereich, Coaching
B	Räumlichkeiten für einen Verein
C	Märchenerzählungen, periodische Kunstausstellungen
D	Café, Bistro, Kiosk und eventuell Ferienwohnungen mit Bed & Breakfast
E	Café, Take-Away, Shop, Kochkurse, Gästezimmer, Büro
F	Atelier, Forum für Künstler, Lesekreise etc.
G	Büro, Wohnen, Studioräume, Café, Vortragsraum

Die Bewerbungen A, B, C und F wurden von Anfang an ausgeschieden, da die Stadt Kreuzlingen für den kompletten Umbau bzw. die entsprechenden Renovationsarbeiten hätte aufkommen müssen.

Mit den verantwortlichen Personen der Bewerbungen D und E wurden Gespräche geführt und weitere Abklärungen getroffen. Jedoch hätte in beiden Fällen ebenfalls die Stadt die Räumlichkeiten sanieren und zur Verfügung stellen müssen. Eine Abgabe im Baurecht kam nicht in Frage. Beide Kandidaturen haben dann ihre Bewerbung zurückgezogen.

Die Bewerbung G wurde als eine Art Projektskizze eingereicht. Die Erstellung des Projekts im Baurecht wurde jedoch seitens der Bewerberin resp. des Bewerbers abgelehnt.

2. Wie viele KMUs sind von der Absage betroffen?
Es wird auf die Antwort zur ersten Frage verwiesen. Ergänzend kann noch festgehalten werden, dass von den beiden KMUs, welche in die engere Auswahl gekommen sind, eine Bewerbung nach einer detaillierteren Prüfung und einem Rundgang in den Gebäulichkeiten zurückgezogen wurde. Die Begründung lautete, dass die Räumlichkeiten den Anforderungen nicht gerecht würden.
3. Ist anhand der Bewerbungen zu eruieren, wie viele Arbeitsplätze durch die sieben bzw. dann acht Absagen betroffen sind? Wenn ja, um wie viele Arbeitsplätze handelt es sich insgesamt?
Diesbezüglich können keine Aussagen gemacht werden. Aufgrund der Gebäulichkeiten können keine arbeitsplatzintensiven Gewerbebetriebe angesiedelt werden. Im Vordergrund steht, dass der Bahnhof Bernrain erhalten bleibt und einer guten Nutzung zugeführt werden kann.
4. Bleibt die Stadt Kreuzlingen im Kontakt/im Austausch mit diesen Bewerbern, um ihnen allenfalls Alternativen, wie zum Beispiel im Schiesser-Areal, anbieten zu können?
a) Wenn ja: Wie wird das weitere Vorgehen, der weitere Zeitplan aussehen?
b) Wenn nein: Warum wird diese Gelegenheit nicht genutzt?

Die Stadt hat die Personen, deren Bewerbung nicht berücksichtigt werden konnten, nicht an die Verantwortlichen des Schiesser-Areals weitervermittelt. Für die von langer Hand geplante Mischnutzung Gewerbe und Kulturbetrieb im Schiesser-Areal wären von den Raumanforderungen her einzig die Bewerbungen C und F in Frage gekommen. Das Raumprogramm und das Betriebskonzept sehen zurzeit keine zusätzlichen KMU-Betriebe vor.

Gewerberaumsuchende werden von der Stadt grundsätzlich auf Alternativangebote in bekannten Bauten und Anlagen verwiesen. Auf dem Immobilienmarkt

gibt es derzeit viele leerstehende Gewerberäumlichkeiten, die für KMU-Betriebe sicherlich interessant sind. Wo möglich, vermittelt die Stadt zwischen Liegenschaftsbesitzerinnen resp. -besitzern und Firmen, die neue Räume suchen. Die Stadt vermittelt auch aktiv zwischen interessierten Personen sowie Liegenschaftseigentümerinnen resp. –eigentümern und -Liegenschaftsverwaltungen in Bezug auf eine mögliche Zwischennutzung von leerstehenden Ladenflächen.

Kreuzlingen, 30. April 2019

Stadtrat Kreuzlingen

Thomas Niederberger, Stadtpräsident

Michael Stahl, Stadtschreiber

Beilage

1. Schriftliche Anfrage

Mitteilung an

- Gemeinderätin Judith Ricklin
- Mitglieder des Gemeinderates
- Medien

Schriftliche Anfrage gemäss Art. 49 GR-Reglement

KMU-Förderung in der Stadt Kreuzlingen / Mischnutzung Schiesser-Areal



Geschätzte Mitglieder des Stadtrates

Wie in der Medienmitteilung der Stadt Kreuzlingen vom 14. Januar 2019 zu lesen war, haben sich neun Interessenten für die künftige Nutzung des Bahnhofs Bernrain beworben. Mit zwei Kreuzlinger KMUs wird die Stadt weitere Verhandlungen weiterführen. Dies bedeutet, dass sieben Bewerber*innen eine Absage erhalten haben.

Wie in den Legislatur-Zielen 2015-2019 zu entnehmen ist, verfolgt die Stadt den Leitsatz «Das Wachstum der Bevölkerung sollte von der Erhöhung der Zahl der Arbeitsplätze begleitet sein» und das Ziel «Die Interessen des Gewerbes sollen gebündelt und der Austausch der Wirtschaft mit den Behörden intensiviert werden». In Bezug auf das Schiesser-Areal wird folgende Massnahme genannt: «Umbau des Schiesser-Gebäudes mit Mischnutzung für Kultur und Gewerbe.»

Auf Basis dieser Aussagen interessiert die SVP-Fraktion folgende Fragen:

1. Aus welchen Branchen kommen die sieben Bewerber, welche eine Absage erhalten haben?
2. Wie viele KMUs sind von der Absage betroffen?
3. Ist anhand der Bewerbungen zu eruieren, wie viele Arbeitsplätze durch die sieben bzw. dann acht Absagen betroffen sind? Wenn ja, um wie viele Arbeitsplätze handelt es sich insgesamt?
4. Bleibt die Stadt Kreuzlingen im Kontakt/im Austausch mit diesen Bewerbern, um ihnen allenfalls Alternativen, wie zum Beispiel im Schiesser-Areal, anbieten zu können?
 - a) Wenn ja: Wie wird das weitere Vorgehen, der weitere Zeitplan aussehen?
 - b) Wenn nein: Warum wird diese Gelegenheit nicht genutzt?

Begründung der Anfrage: Angesichts der knappen Ressourcen für das Gewerbe in Kreuzlingen, gilt es jede Möglichkeit zu prüfen und Interessenten aus dem Gewerbe Alternativen anzubieten, um den Wirtschaftsstandort Kreuzlingen zu fördern. Dies ist eine gute Gelegenheit mit den Interessenten in Kontakt zu treten und dem Schiesser-Areal allenfalls geeignete Nutzer*innen aus dem Gewerbe zuzuspielen.

Kreuzlingen, 24. Januar 2019

Für die SVP-Fraktion


Judith Ricklin